

ICS 91.120.30

Dieses Beiblatt enthält Informationen zu  
DIN 18195, jedoch keine zusätzlich  
genormten Festlegungen.

## **Bauwerksabdichtungen – Beispiele für die Anordnung der Abdichtung bei Abdichtungen**

Water-proofing of buildings –  
Examples of positioning of sealants in accordance

Étanchéité d'ouverse –  
Exemples du positionnement des produits d'étanchéité

Gesamtumfang 19 Seiten

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN

# Inhalt

	Seite
<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>1 Anwendungsbereich</b> .....	<b>4</b>
<b>2 Gliederung</b> .....	<b>4</b>
<b>3 Prinzipskizzen zur Anordnung der Bauwerksabdichtung</b> .....	<b>5</b>
Bild 1 — Boden-Wand-Anschluss, Bodenfeuchte; unterkellertes Gebäude; Absatz UK Bodenplatte .....	6
Bild 2 — Boden-Wand-Anschluss, Bodenfeuchte; unterkellertes Gebäude; Absatz OK Bodenplatte .....	6
Bild 3 — Boden-Wand-Anschluss; Bodenfeuchte; unterkellertes Gebäude; kein Absatz .....	7
Bild 4 — Boden-Wand-Anschluss, Bodenfeuchte (mit Dränung, abgeschrägter Absatz) .....	7
Bild 5 — Sockel; WDVS Außendämmung, unterkellert .....	8
Bild 6 — Sockel; monolithisches Mauerwerk, unterkellert, Außenwandabdichtung mit KMB .....	8
Bild 7 — Sockel; hinterlüftete Verblendschale, Entwässerung <u>über</u> OK Gelände .....	9
Bild 8 — Sockel; Gebäude nicht unterkellert, kerngedämmte Verblendschale; Entwässerung <u>unter</u> OK Gelände .....	9
Bild 9 — Sockel-Türanschluss .....	10
Bild 10 — Sockel-Türanschluss, niveaugleich .....	10
Bild 11 — Boden-Wand-Anschluss; zeitweise stauendes Sickerwasser .....	11
Bild 12 — Boden-Wand-Anschluss; drückendes Wasser .....	11
Bild 13 — Abschluss an aufgehendes Bauteil; nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (Dachterrasse) .....	12
Bild 14 — Abschluss an aufgehendes Bauteil; nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (Dachterrasse) .....	12
Bild 15 — Abschluss an aufgehendes Bauteil (Brüstung); nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (intensive Begrünung mit Drän-Anstau-Platten) .....	13
Bild 16 — Abschluss an Dachrand; nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (intensive Begrünung) mit Anstaubewässerung .....	13
Bild 17 — Abschluss an Türschwelle; barrierefrei, nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (Parkdeck, Bahnenabdichtung mit Gusasphalt) .....	14
Bild 18 — Wandabschluss; nichtdrückendes Wasser; mäßige Beanspruchung (Balkon) .....	14
Bild 19 — Wandabschluss und Ablauf; nichtdrückendes Wasser; mäßige Beanspruchung (Nassraum im Wohnungsbau) .....	15

	Seite
Bild 20 — Wandabschluss; nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (Nassraum z. B. Hotelküche) .....	15
Bild 21 — Bewegungsfuge Typ I, Beispiel: Erdberührte Wand, zeitweise anstauendes Sickerwasser, Bewegung max. 5 mm .....	16
Bild 22 — Bewegungsfuge Typ I Beispiel: einfache Intensivbegrünung, UK-Dämmung, lose liegende Kunststoffabdichtung, Bewegung max. 20 mm .....	16
Bild 23 — Bewegungsfuge Typ II; Beispiel: Ungedämmtes Parkdach, Bahnenabdichtung mit Gusasphalt, Bewegung dynamisch oder > 20 mm .....	16
Bild 24 — Bewegungsfuge Typ II, Beispiel: Ungedämmtes Parkdach; Fuge neben Fassade verlaufend mit Hilfskonstruktion z. B. häufig wiederholte Bewegung .....	17
Bild 25 — Bewegungsfuge Typ I, Beispiel: Bodenplatte, drückendes Wasser; Fugenbewegung $\leq 10$ mm ausschließlich parallel zur Abdichtungsebene ohne Scherung und Setzung .....	17
Bild 26 — Bewegungsfuge Typ I, Beispiel: Sohle und Decke, drückendes Wasser; Fugenbewegung $\leq 20$ mm parallel zur Abdichtungsebene (ohne Scherung oder Setzung) .....	18
Bild 27 — Bewegungsfuge Typ I, Beispiel: Erdberührte Außenwand, zeitweise aufstauendes Sickerwasser mit Kunststoffdichtungsbahn und Fugenband .....	18
Bild 28 — Bewegungsfuge Typ II, Beispiel: Erdberührte Außenwand, drückendes Wasser, mit Los-Festflansch-Konstruktion in Doppelausführung .....	19

## Vorwort

Eine der wichtigsten Aufgaben bei der Konzeption eines Bauvorhabens ist die fachgerechte Planung des Schutzes des Bauwerkes gegen Feuchtigkeit. Das Bauwerk ist so zu planen und auszuführen, dass Hygiene, Gesundheit und Umwelt von Bewohnern und Benutzern und die Dauerhaftigkeit des Gebäudes selbst nicht durch Feuchtigkeit gefährdet werden.

Für eine abdichtungstechnisch richtige Planung ist DIN 18195 mit ihren Teilen 1 bis 10 das seit Jahren bewährte und umfassende technische Regelwerk für den Fachbereich „Bauwerksabdichtungen“. Bauwerke sind jedoch in ihrer überwiegenden Anzahl Unikate. Die DIN 18195 kann als allgemeines technisches Regelwerk aber keine projektspezifischen Details für die Anordnung einer Abdichtung im Bauwerk geben. Aus diesem Grund verbietet es sich auch, zeichnerische Darstellungen in den normativen Text aufzunehmen.

Andererseits ist die Zeichnung eine der wichtigsten Ausdrucksformen des Technikers. Deshalb hat der Arbeitsausschuss „Bauwerksabdichtungen“ im DIN auf vielfachen Wunsch dieses Beiblatt erarbeitet. Es gibt anhand von Prinzipskizzen Hilfen für die Anwendung der DIN 18195 bei der Frage der Anordnung einer Abdichtung im Bauwerk.

## 1 Anwendungsbereich

Dieses Beiblatt enthält zeichnerische Beispiele für die Anordnung einer Abdichtung im Bauwerk. Gezeigt wird für die verschiedenen Lastfälle nur die prinzipielle Lage der Abdichtung. Auf alle konstruktiven Hinweise und Details wurde in den Skizzen bewusst verzichtet. Die an die Abdichtung angrenzenden Bauteile sind deshalb auch nicht durch Symbole gekennzeichnet. Die dargestellten Abdichtungen sind nicht immer mit allen genormten Abdichtungstoffen ausführbar. Die Eignung ist im Einzelfall zu prüfen.

Dieses Beiblatt dient der Information. Es enthält keine normativen Festlegungen.

## 2 Gliederung

Die in diesem Beiblatt aufgeführten Beispiele für die Anordnung einer Abdichtung im Bauwerk sind in den Bildern 1 bis 28 als Prinzipskizze dargestellt. Zur leichteren Auffindbarkeit sind die Prinzipskizzen in nachstehender Tabelle aufgelistet:

Tabelle 1 — Übersicht zu den dargestellten Bauteilbereichen

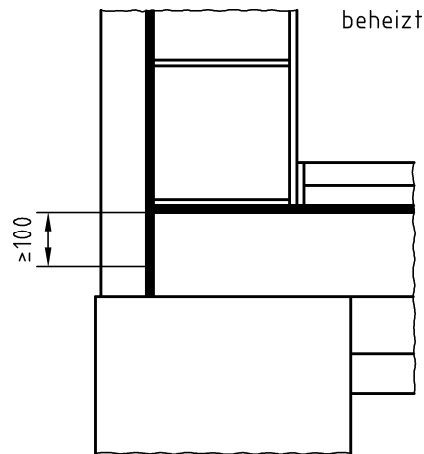
	1	2	3	4
1	Bauteil	Bauteilbereich	Beanspruchung/Abschnitt	Nr. der Systemskizze
2	Erdberührtes Bauteil Teile 4 und 6	Boden-Wand-Anschluss	Bodenfeuchte und nicht stauendes Sickerwasser; Teil 3, Abschnitt 5.4.1; Teil 4, Abschnitt 6 + 7	1 – 4
3			Drückendes Wasser Teil 6, Abschnitt 5.2, Abschnitt 9	11 – 12
4		Bewegungsfuge	Drückendes Wasser Teil 8, Abschnitt 7.4	21, 25 – 28
5		Sockelabschluss	Teil 9, Abschnitt 5.4.2	5 – 8
6		Türschwellenanschluss	Teil 9, Abschnitt 5.4.4	9 – 10
7		Genutzte Dach- und Deckenfläche Teil 5	Wandabschluss	Teil 9, Abschnitt 5.4.3
8	Dachrand		Teil 9, Abschnitt 5.4.3	16
9	Türschwellenanschluss		Teil 9, Abschnitt 5.4.4	17
10	Bewegungsfuge		Teil 8, Abschnitt 7.3	22 – 24
11	Nassraum Teil 5	Wandabschluss	Teil 9, Abschnitt 5.4.3	19 – 20
12		Durchdringung (Ablauf)	Teil 9, Abschnitt 5.2	19

### 3 Prinzipskizzen zur Anordnung der Bauwerksabdichtung

Legende für die folgenden Abbildungen:

1	z. B. Noppenbahn	6	Verbundabdichtung
2	wasserabweisender Sockelputz	7	Stützblech
3	Dichtungsschlämme	8	Vergussfuge
4	Dränschicht	9	Fugenkammer
5	Dämmung (Umkehrdach)	10	Trennschicht

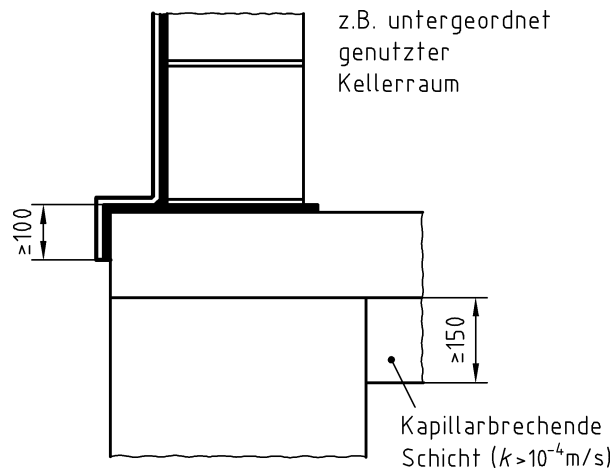
Maße in Millimeter



(Teil 4, Abschnitt 6.1.2; 6.1.3; 6.2.1; 7.3)

**Bild 1 — Boden-Wand-Anschluss, Bodenfeuchte; unterkellertes Gebäude; Absatz UK Bodenplatte**

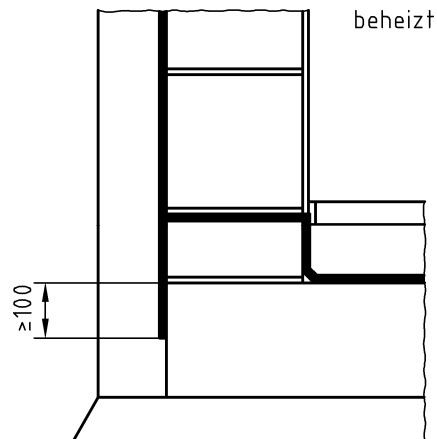
Maße in Millimeter



(Teil 4, Abschnitt 6.1.3; 6.2.2; 7.3)

**Bild 2 — Boden-Wand-Anschluss, Bodenfeuchte; unterkellertes Gebäude; Absatz OK Bodenplatte**

Maße in Millimeter

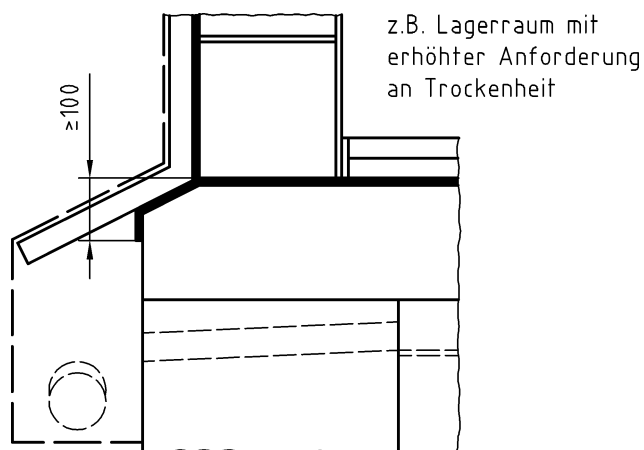


ANMERKUNG Bild 3 soll demonstrieren, dass die Querschnittsabdichtung auch in Mauerwerksfugen über OK Sohlplatte angeordnet werden kann. Selbstverständlich kann sie auch in der in Bild 3 dargestellten Situation ohne Fundamentabsatz alternativ unmittelbar auf der Bodenplatte geführt werden.

(Teil 4, Abschnitt 6.1.3)

**Bild 3 — Boden-Wand-Anschluss; Bodenfeuchte; unterkellertes Gebäude; kein Absatz**

Maße in Millimeter

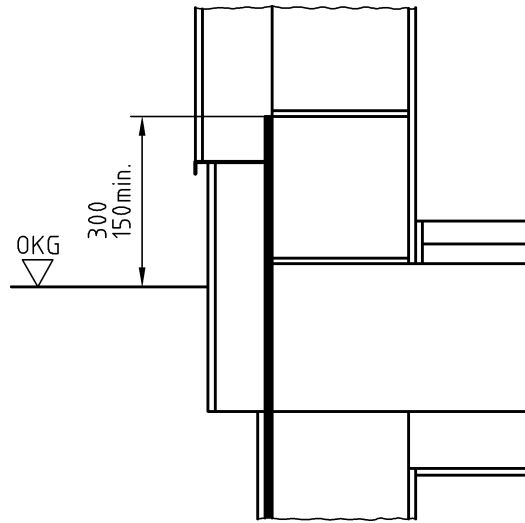


ANMERKUNG Der abgeschrägte Absatz ist bei Dränung nicht zwingend; es sind auch die in Bild 1 bis Bild 3 dargestellten Varianten möglich.

(Teil 4, Abschnitt 6.1)

**Bild 4 — Boden-Wand-Anschluss, Bodenfeuchte (mit Dränung, abgeschrägter Absatz)**

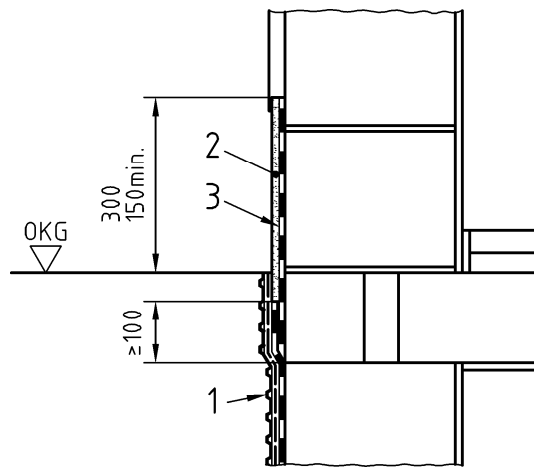
Maße in Millimeter



(Teil 9, Abschnitt 5.4.2)

**Bild 5 — Sockel; WDVS Außendämmung, unterkellert**

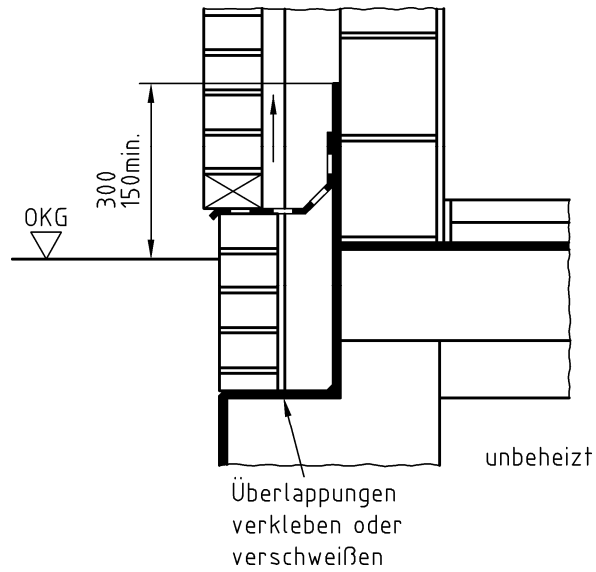
Maße in Millimeter



(Teil 9, Abschnitt 5.4.2)

**Bild 6 — Sockel; monolithisches Mauerwerk, unterkellert, Außenwandabdichtung mit KMB**

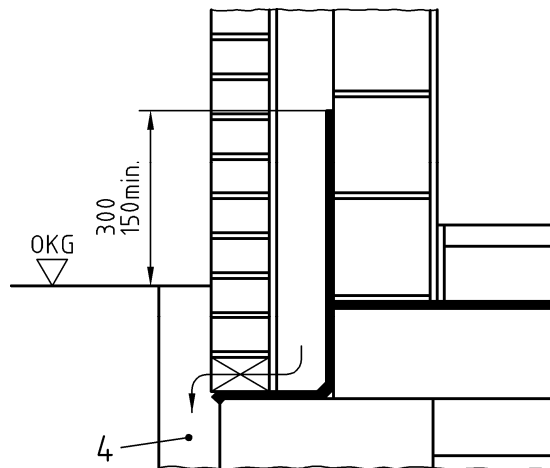
Maße in Millimeter



(Teil 9, Anschnitt 5.4.2)

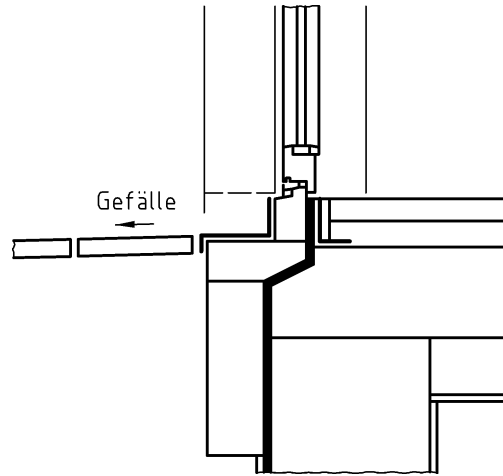
**Bild 7 — Sockel; hinterlüftete Verblendschale, Entwässerung über OK Gelände**

Maße in Millimeter



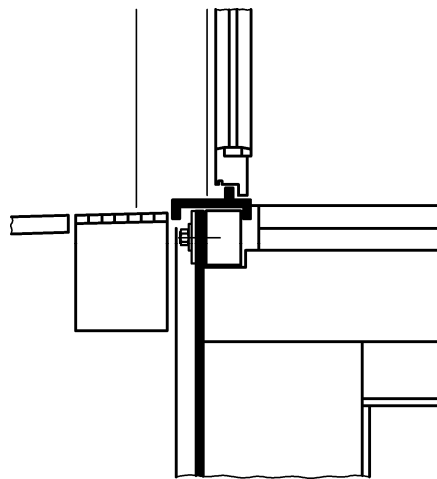
(Teil 9, Abschnitt 5.4.2)

**Bild 8 — Sockel; Gebäude nicht unterkellert, kerngedämmte Verblendschale; Entwässerung unter OK Gelände**



(Teil 9, Abschnitt 5.4.4)

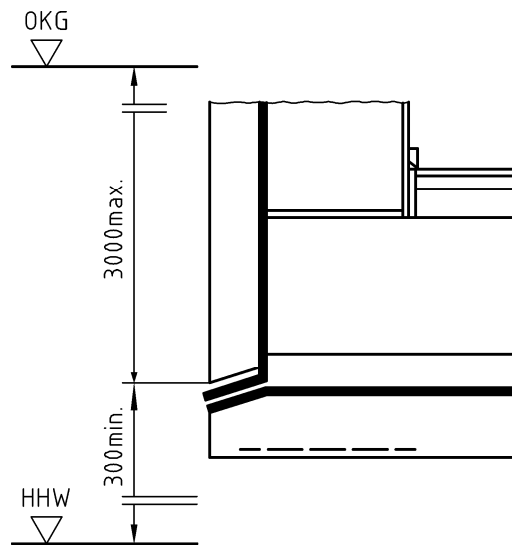
**Bild 9 — Sockel-Türanschluss**



(Teil 9, Abschnitt 5.4.4)

**Bild 10 — Sockel-Türanschluss, niveaugleich**

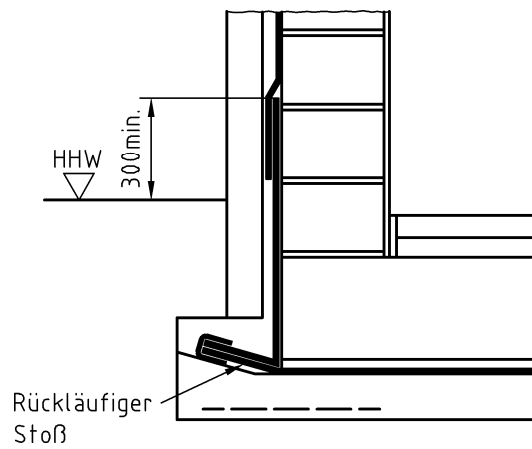
Maße in Millimeter



(Teil 6, Abschnitte 5.2; 9)

**Bild 11 — Boden-Wand-Anschluss; zeitweise stauendes Sickerwasser**

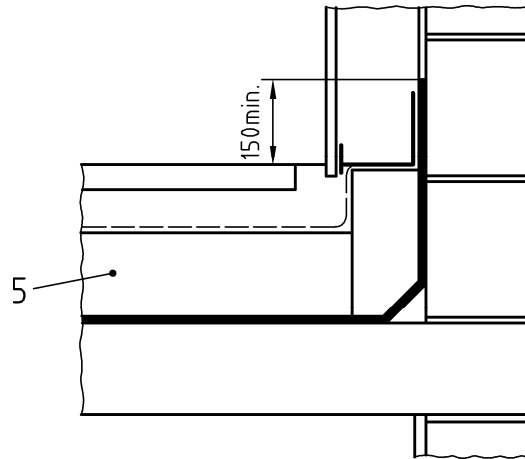
Maße in Millimeter



(Teil 6, Abschnitt 5.2)

**Bild 12 — Boden-Wand-Anschluss; drückendes Wasser**

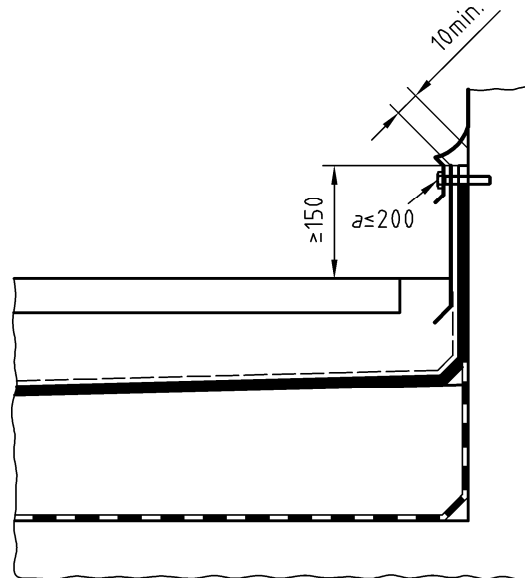
Maße in Millimeter



(Teil 9; Abschnitt 6.2.1)

**Bild 13 — Abschluss (vor Wasser geschützt liegend) an aufgehendes Bauteil; nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (Dachterrasse)**

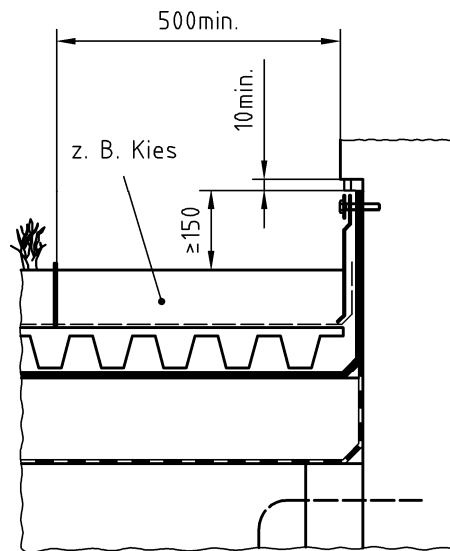
Maße in Millimeter



(Teil 9; Abschnitt 6.2.2; 7.5)

**Bild 14 — Abschluss (wasserbeansprucht) an aufgehendes Bauteil; nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (Dachterrasse)**

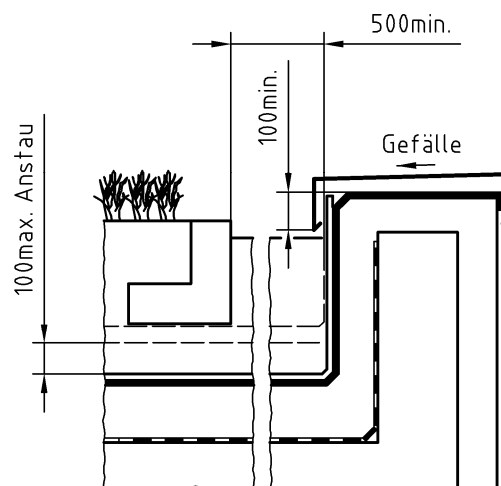
Maße in Millimeter



(Teil 9; wasserbeanspruchter Abschluss (Abschnitt 6.2.2))

**Bild 15 — Abschluss an aufgehendes Bauteil (Brüstung); nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (intensive Begrünung mit Drän-Anstau-Platten)**

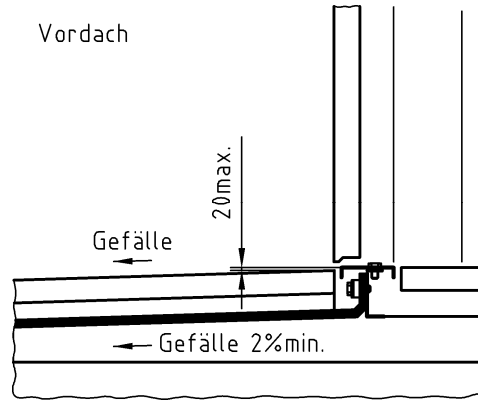
Maße in Millimeter



(Teil 5, Abschnitt 6.5; Teil 9, Abschnitt 5.4.3)

**Bild 16 — Abschluss an Dachrand; nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (intensive Begrünung) mit Anstaubewässerung**

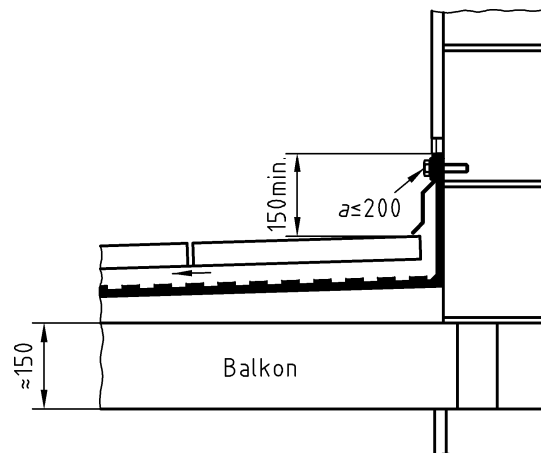
Maße in Millimeter



(Teil 5, Abschnitt 8.3.8; Teil 9, Abschnitt 5.4.4)

**Bild 17 — Abschluss an Türschwelle; barrierefrei, nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (Parkdeck, Bahnenabdichtung mit Gusasphalt)**

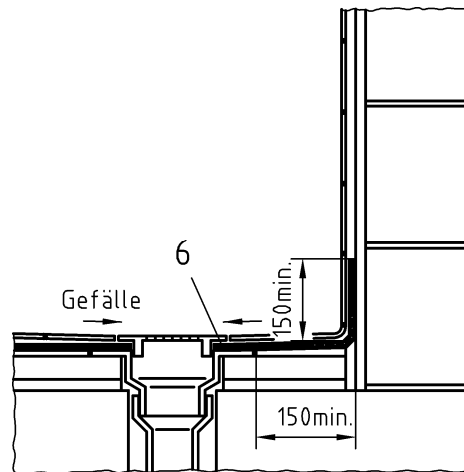
Maße in Millimeter



(Teil 5, Abschnitt 7.2; 8.2.8; Teil 9, Abschnitt 5.4.3)

**Bild 18 — Wandabschluss; nichtdrückendes Wasser; mäßige Beanspruchung (Balkon)**

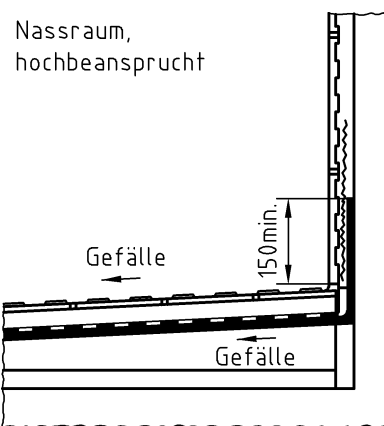
Maße in Millimeter



(Teil 5, Abschnitt 7.2; Feuchteschutz mit „anderen Maßnahmen“, Teil 9, Abschnitt 5.2; 5.4.3)

**Bild 19 — Wandabschluss und Ablauf; nichtdrückendes Wasser; mäßige Beanspruchung (Nassraum im Wohnungsbau)**

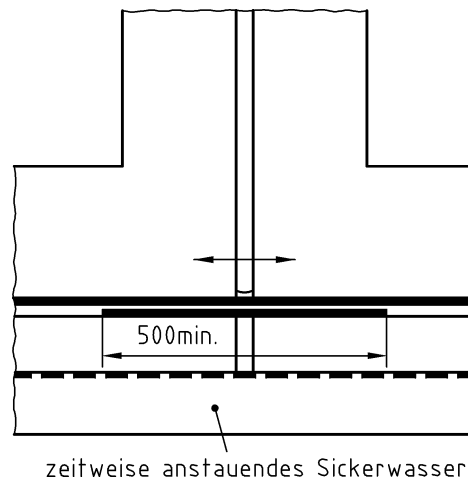
Maße in Millimeter



(Teil 5, Abschnitt 7.3; 8.3; Teil 9, Abschnitt 5.4.3)

**Bild 20 — Wandabschluss; nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (Nassraum z. B. Hotelküche)**

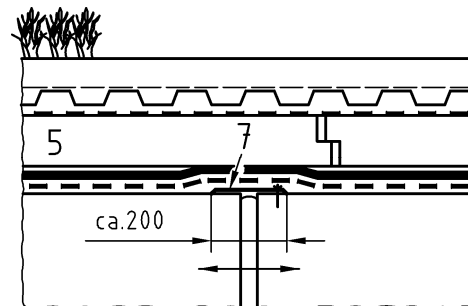
Maße in Millimeter



(Teil 6, Abschnitt 9; Teil 8, Abschnitt 7.4.1.2)

**Bild 21 — Bewegungsfuge Typ I, Beispiel: Erdberührte Wand, zeitweise aufstauendes Sickerwasser, Bewegung max. 5 mm**

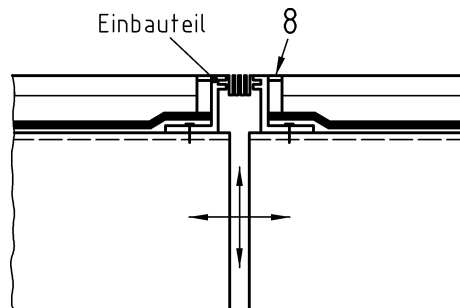
Maße in Millimeter



(Teil 5, Abschnitt 8.3; Teil 8, Abschnitt 7.3.1.3)

**Bild 22 — Bewegungsfuge Typ I Beispiel: einfache Intensivbegrünung, UK-Dämmung, lose liegende Kunststoffabdichtung, Bewegung max. 20 mm**

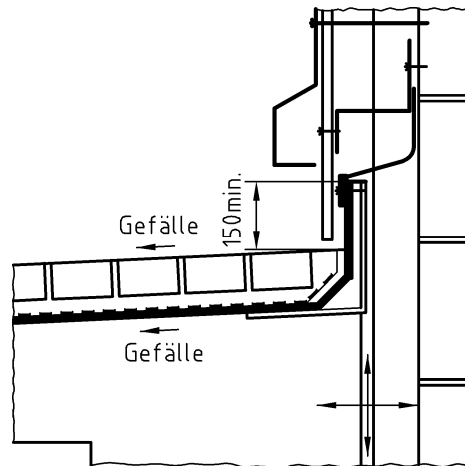
Maße in Millimeter



(Teil 5, Abschnitt 8.3.7; Teil 8, Abschnitt 7.3.2)

**Bild 23 — Bewegungsfuge Typ II; Beispiel: Ungedämmtes Parkdach, Bahnenabdichtung mit Gussasphalt, Bewegung dynamisch oder > 20 mm**

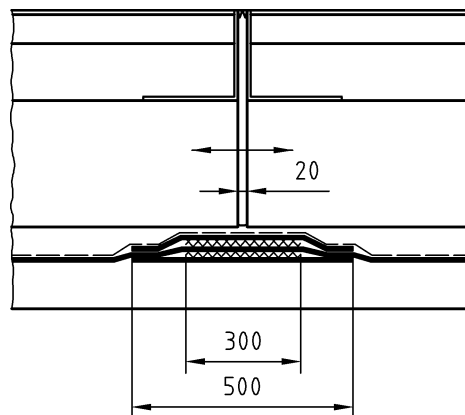
Maße in Millimeter



(Teil 8, Abschnitt 6.6)

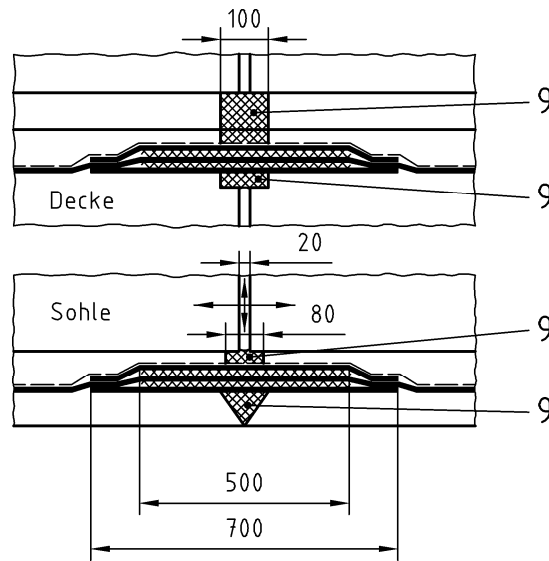
**Bild 24 — Bewegungsfuge Typ II, Beispiel: Ungedämmtes Parkdach; Fuge neben Fassade verlaufend mit Hilfskonstruktion z. B. häufig wiederholte Bewegung**

Maße in Millimeter



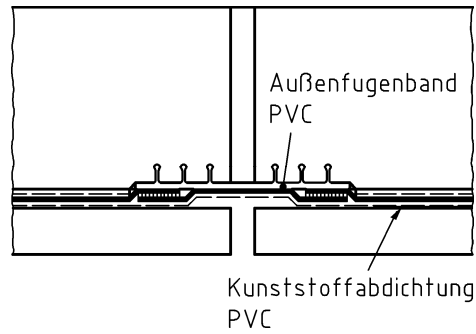
(Teil 8, Abschnitt 7.4.1.1 und Tab. 1, Zeile 2)

**Bild 25 — Bewegungsfuge Typ I, Beispiel: Bodenplatte, drückendes Wasser; Fugenbewegung  $\leq 10$  mm ausschließlich parallel zur Abdichtungsebene ohne Scherung und Setzung**



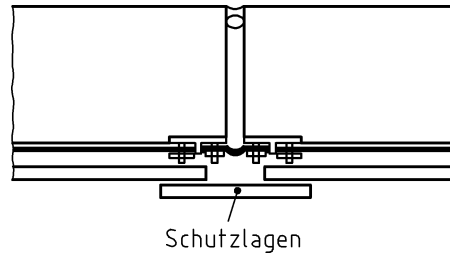
(Teil 8, Abschnitt 7.4.1.1 und Tab. 1, Zeile 2)

**Bild 26 — Bewegungsfuge Typ I, Beispiel: Sohle und Decke, drückendes Wasser; Fugenbewegung  $\leq 20$  mm parallel zur Abdichtungsebene (ohne Scherung oder Setzung)**



(Teil 8, Abschnitt 7.4.1)

**Bild 27 — Bewegungsfuge Typ I, Beispiel: Erdberührte Außenwand, zeitweise aufstauendes Sickerwasser mit Kunststoffdichtungsbahn und Fugenband**



(Teil 8, Abschnitt 7.4.2; Teil 9, Abschnitt 6.13; 7.6)

**Bild 28 — Bewegungsfuge Typ II, Beispiel: Erdberührte Außenwand, drückendes Wasser, mit Los-Festflansch-Konstruktion in Doppelausführung**